

Schwerverkehr

und Lkw-Verkehr reduzieren. Die Gemeinderäte sind sich uneinig.



en und Lkw über die Wählamtgasse Richtung Industriegebiet und Holzla-
Foto: Nicole Frisch

Schranken wenig Begeisterung
finden, da dann auf andere Straßen
abgewichen werden würde.
Auch bei der Liste Mannersdorf
gibt es Bedenken. So weist LIM-
Gemeinderat Michael Kopf dar-
auf hin, dass dieser Weg für die
Feuerwehr der schnellste ins In-
dustriegebiet und zum Holzla-
erplatz ist. Ein Schranken wür-
de im Ernstfall den Weg zum

Einsatzort verzögern.
Ein Fahrverbot wird von SP-
Gemeinderat Günther Amelin
als Alternative zum Schranken
ins Spiel gebracht. Auch David
und LIM-Obmann Johann Kopf
können sich ein Fahrverbot vor-
stellen. Sollte dieses nicht funk-
tionieren, könne man immer
noch einen Schranken aufstel-
len, meint der LIM-Obmann.



VP-Bürgermeister
Johann Laa neben
einem Polizisten aus
Pappe, der für mehr
Sicherheit am Schul-
weg sorgen soll.
Foto: privat

Bauhof bekommt nun Zufahrt

GÖTZENDORF | Bislang gab es keine offizielle Zufahrt von der Landesstraße zum Bauhof der Marktgemeinde, da sich dieser Straßenabschnitt nicht im Ortsgebiet befand. Da die Ortstafel jedoch vor längerem versetzt wurde, kann die Zufahrt nun asphaltiert werden. Die Kosten belaufen sich auf 12.700 Euro.



Die Zufahrt zum Bauhof wird asphaltiert.
Foto: Nicole Frisch

Ackerl hingegen kann diesem Vorschlag nichts abgewinnen. Wird ein Verbot nicht kontrolliert, sei es „zahnlos“. „Die Polizei kann nicht überall sein und kontrollieren. Da ist es vernünftiger abzusperrn“, betont Ackerl. In der Gemeinderatssitzung konnten sich die Mandatäre jedenfalls nicht einig.

VP-Obfrau Katharina Neuhauser stellte daher den Antrag, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und an die Infrastrukturkommission zurückzuweisen. Dem wurde zugestimmt. Infrastrukturstadtrat Ackerl und die Kommissionsmitglieder werden diese Thematik nun in kleinerem Rahmen diskutieren, bevor der Gemeinderat eine Entscheidung treffen soll.

ÖN sucht das größte Talent
PRESENTED BY ANDY MAREK

Moderation
Andy Marek

Bezirksfinale Baden/Mödling/Schwechat/Bruck
Samstag, 10. Oktober: 19 Uhr
Feuerwehrscheune / Unterwaltersdorf



Kreisverkehr soll für Entlastung sorgen

Verkehr | Der Kreisverkehr soll den Verkehrsfluss zwischen B15 und B60 verbessern. Teilstück der B15 wird im Zuge der Errichtung saniert.

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | Bei der Kreuzung von den beiden Landesstraßen B15 und B60 kam es in der Vergangenheit immer wieder zu längeren Wartezeiten für Verkehrsteilnehmer, gelegentlich aber auch zu gefährlichen Situationen. Vor allem dann, wenn sich der Bahnschranken auf der B60 öffnet, fahren stoßweise Fahrzeuge durch die Ortschaft, kommt man aus Richtung Ebergassing ist es dann meist schwierig, die Kreuzung zu passieren. Ein Kreisverkehr soll nun

Abhilfe schaffen. „Durch den Kreisverkehr soll der Verkehrsfluss verbessert werden“, betont VP-Bürgermeister Kurt Wimmer.

In der Vergangenheit kam es aber auch immer wieder zu gefährlichen Situationen bei dem Zebrastreifen, der sich im Kreuzungsbereich befindet. Erst im vergangenen Jahr war ein Kind in einen Unfall verwickelt. Solche Situationen sollen künftig auch vermieden werden.

Geplant wird die Errichtung des Kreisverkehrs schon länger. Die Umsetzung soll noch dieses Jahr erfolgen, so Wimmer. Im

Zuge dessen soll auch das Teilstück der B15 zwischen Hofer-Filiale und Kreuzungsbereich saniert werden. Das Land NÖ übernimmt die Sanierung der Landesstraßen, die Gemeinde ist für die Nebenanlagen zuständig. Im Gemeinderat wurden 200.000 Euro dafür beschlossen.

Größere Umleitungen sollen vermieden werden. „Wir schauen, dass wir das mit kleinräumigen Umleitungen schaffen“, erklärt Wimmer. An der konkreten Planung wird derzeit aber noch gearbeitet.

Ein Kreisverkehr soll die Kreuzung von B15 und B60 entschärfen.

Foto: Frisch

Zum Thema

Im Rahmen der Errichtung der Bahnüberführung auf der B15 wurde letztes Jahr die Landesstraße zwischen Ebergassing und der Hofer-Filiale in Götzendorf saniert. Das letzte Stück bis zur Kreuzung wurde ausgelassen, da die Errichtung eines Kreisverkehrs bereits in Planung war.



fabelhaft!
NIEDERÖSTERREICH

präsentiert von Folke Tegethoff
und Niederösterreichische Versicherung

01. – 04. OKTOBER 2020
IN BAD SCHÖNAU/BUCKLIGE WELT

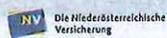
**Festival DER
GESCHICHTEN**



Tickets:
Gemeinde Bad Schönau
T: +43 2646 8284

sconarium
Bad Schönau

WWW.FABELHAFT.AT



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

Tiefe Trauer um Hermann Gubier

Abschied | Das Rotkreuz-Urgestein verstarb plötzlich und unerwartet im 85. Lebensjahr.

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | Hermann Gubier zählt zu den Gründervätern der Rotkreuz-Bezirksstelle Götzendorf. Er war maßgeblich an deren Aufbau sowie der Durchführung des Rettungsdienstes beteiligt. Nun ist Gubier im 85. Lebensjahr plötzlich und unerwartet verstorben. Das gab das Rote Kreuz Schwechat bekannt.

Mit Gubier verliert das Rote Kreuz ein engagiertes Mitglied. Er half durch seinen Einsatz nicht nur Kranken und Verletzten, von 1971 bis 1973 prägte er als Bezirksstellenleiter den Götzendorfer Rotkreuz-Standort. In dieser Zeit wurde unter anderem die neue Rettungstation in der Dr. Heidrich Gasse eröffnet. Bis 1978 war er als Bezirksstellenleiter-Stellvertreter tätig.

Gubiers Einsatz ging auch



Hermann Gubier war Mitbegründer der Bezirksstelle Götzendorf.
Foto: Rotes Kreuz

über nationale Grenzen hinaus. Nach der Hochwasserkatastrophe in Florenz 1966 war er einer jener österreichischen Rotkreuz-Mitarbeiter, die in einem Krankenhaus eine Wasseraufbereitungsanlage installierten und so für sauberes Trinkwasser sorgten.

Dem Roten Kreuz war Gubier bis zuletzt verbunden. Erst im vergangenen Jahr stand er Pate für ein neues Fahrzeug, das im Zuge des 70-jährigen Jubiläums der Dienststelle Götzendorf in den Dienst gestellt wurde.